

Matrosenlieder

Repertoire von Peter Hürzeler ergänzt von Chöli

Aloha Oe	C Dur
Am Golf von Biskaya	C Dur
An der Nordseeküste	G Dur
Blaue Nacht am Hafen	C Dur
Das ist die Liebe der Matrosen	F Dur
Die Gitarre und das Meer	C Dur
Ein Schiff wird kommen	G Dur
Eine Seefahrt	C Dur
Heimatlos	F Dur
Junge komm bald wieder	G Dur
La Paloma	F Dur
Mary Ann	d Moll
My Bonnie is over the Ocean	G Dur
Schön ist die Liebe im Hafen	C Dur
Seemann lass das	C Dur
Unter fremden Sternen	G Dur
What shall we do with a drunken sailor	d Moll
Winde wehn	F Dur
Wir lagen vor Madagask ar	D Dur

Aloha Oë

Tango

Text:
Karl Günther Breuer

Musik (unter Verwendung
eines hawaiianischen Volksliedes):
Peter Valentin
Bearb.: Willi Nagel

Tempo di Tango

mf

Heu - te

nacht ver - läßt mein Schiff den Ha - fen, fährt mich an

ei - nen frem - den Strand. Und ich den - - ke, wenn die an - dern

schla - fen, an das Glück, das ich hier bei dir fand.

G7 C F Fm C

C C7 F C G7

Dm7 Bb9 G7 C C7 F

C F D7 G G7 C

Refrain

A - lo - ha oë A - lo - ha oë leb

F C

wohl, mein brau - nes Mäd - chen von Ha - wai. A - lo - ha

G7 C C7 F

oë, A - lo - ha oë, leb wohl, ich bleib dir e - wig

C G7

treu! Heu te

C F Fm C

D. S.
al

treu.

C F Fm C G7 C

AM GOLF VON BISKAYA (FAHR MICH IN DIE FERNE)

GLS S. 52

♪	172	Walzer
---	-----	--------

Ref.: Fahr mich in die Ferne, mein blonder Matrose,
bei dir möcht ich sein auch im Wellengetöse.

/: Wir gehören zusammen wie der Wind und das Meer,
von dir mich zu trennen, ach das fällt mir so schwer. :/

1. Am Golf von Biskaya, ein Mägdelein stand
und ein junger Matrose hielt sie bei der Hand.
Sie klagt ihm ihr Schicksal, ihr Herz war so schwer
sie hat keine Heimat, kein Mütterlein mehr.
2. Der Vater, die Brüder auf kämpfendem Schiff
zerschellten im Sturme an felsigem Riff.
Vor Gram starb darüber mein lieb Mütterlein
nun steh auf der Welt ich, verlassen, allein.
3. Es rauschen die Wellen ihr uraltes Lied,
zwei Herzen sind selig in Liebe erglüht.
Die Stunden vergehen, ihr war's wie ein Traum,
da flüstert sie leise, man hörte es kaum.

The musical score is written in 3/4 time and consists of seven staves of music. The lyrics are written below the notes. Chord symbols are placed above the staff lines. The score includes a first ending and a second ending.

Staff 1: C
Fahr mich in die Ferne, mein blonder Ma-

Staff 2: G⁷
tro-se, bei dir möcht' ich

Staff 3: C
sein auch im Wel-len-ge-to-se. wir ge-

Staff 4: C⁷ F
hö-ren zu-sam-men wie der Wind und das

Staff 5: C F G⁷
Meer, von dir mich zu tren-

Staff 6: 1. C
nen, ach, das fällt mir so schwer.

Staff 7: 2. G⁷ C
wir ge- ach, das fällt mir so schwer

Am Golf von Bis-ka-ya ein

Mäg-de-lein stand, ein jun-ger Ma-

tro-se hielt sie bei der Hand.

Sie klagt ihm ihr Schick-sal,

ihr Herz war so schwer sie

hat kei-ne Hei-mat kein Müt-ter-lein

mehr:

An der Nordseeküste

Deutscher Text: Klaus BÜchner

Walzerlied

Originaltext und Musik: De Reede

R.R. Mol, W. Ortel und B.v. Hill

arr.: Ueli Mooser

Walzer

G G G G G D G A H C G C

Vers: 1. Da — mals vor un — end-lich

G D D G Fis E D G D

lan — ger Zeit,

da mach-ten wir Frie-sen am Was-ser uns breit.

Die Jah — re ver —

G A H C G G A D G D G

gin-gen wie Saus und wie Braus,

a-ber breit seh'n wir Frie-sen auch heu-te noch aus.

An der

D G A H C G G A D G G Fis E

Refrain

Nord — see — kü — ste — am platt-deut-schen Strand — sind die Fi —

— sche im Was — ser — und sel — ten — an Land. — Land. —

— An der Nord — see — kü — ste — am platt deut-schen Strand —

— sind die Fi — sche im Was-ser — und sel ten — an Land. —

2. Nach Flut kommt die Ebbe, nach Ebbe die Flut.
Die Deiche, sie halten mal schlecht und mal gut.
Die Dünen, sie wandern am Strand hin und her,
von Grönland nach Flandern jedenfalls ungefähr.

3. Die Seehunde singen ein Klagelied,
weil sie nicht mit dem Schwanz wedeln können, so'n Schiet.
Die Schafe, sie blöken wie blöd auf dem Deich,
und mit schwarzgrünen Kugeln garnier'n sie ihn gleich.

An der Nordseeküste . . . (Refrain)

11063 / 7.20 1111.1111

An der Nordseeküste

B \flat Stimme
Deutscher Text: Klaus Büchner

Walzerlied

Originaltext und Musik: De Reede
R.R. Mol, W. Ortel und B.v. Hill
arr.: Ueli Mooser

The musical score is written for a B \flat voice part in 3/4 time, with a key signature of two sharps (D major). It consists of ten staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of two sharps, and a 3/4 time signature. The melody starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5, then a quarter rest, and finally a quarter note G4. A first ending bracket labeled 'A' covers the final two measures of the first staff. The second staff continues the melody with a half note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, a quarter note F#4, a quarter note E4, and a half note D4. The third staff begins with a half note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, a quarter note F#4, a quarter note E4, a quarter note D4, a quarter note C4, and a half note B3. A second ending bracket labeled 'B' covers the final two measures of the third staff. The fourth staff continues the melody with a half note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, a quarter note F#4, a quarter note E4, a quarter note D4, a quarter note C4, and a half note B3. The fifth staff begins with a half note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, a quarter note F#4, a quarter note E4, a quarter note D4, a quarter note C4, and a half note B3. A third ending bracket labeled 'C' covers the final two measures of the fifth staff. The sixth staff continues the melody with a half note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, a quarter note F#4, a quarter note E4, a quarter note D4, a quarter note C4, and a half note B3. The seventh staff begins with a half note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, a quarter note F#4, a quarter note E4, a quarter note D4, a quarter note C4, and a half note B3. A fourth ending bracket labeled '1.+2.' covers the first two measures of the seventh staff, and a fifth ending bracket labeled '3.' covers the next two measures. The eighth staff continues the melody with a half note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, a quarter note F#4, a quarter note E4, a quarter note D4, a quarter note C4, and a half note B3. The ninth staff begins with a half note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, a quarter note F#4, a quarter note E4, a quarter note D4, a quarter note C4, and a half note B3. The tenth staff continues the melody with a half note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, a quarter note F#4, a quarter note E4, a quarter note D4, a quarter note C4, and a half note B3.

BLAUE NACHT AM HAFEN

♩	110	Beat
---	-----	------

1. ^C Blaue Nacht, o blaue Nacht am Hafen, ^{G7}
^d in der Ferne rauschen Meer und Wind. ^C
^{G7} Und die Schiffe liegen still und schlafen,
^C die von weit, weit hergekommen sind. ^{C7}
^F Doch im Zwielicht einer Bootslaterne ^C
^{G7} stehen zwei und finden nicht nach Haus. ^{C7}
^F Und sie flüstert: Liebster, ach wie gerne ^C
^{G7} führ' ich morgen mit aufs Meer hinaus. ^C

2. ^C Aber alles, was er mit auf See nahm, ^{G7}
^d war die Hoffnung auf ein Wiederseh'n, ^C
^{G7} und als er nach einem Jahr zurückkam,
^C sah er wartend sie am Hafen steh'n. ^{C7}
^F Und er nahm sie zärtlich in die Arme, ^C
^{G7} und sie sah'n einander fragend an. ^{C7}
^F Doch sie fühlten: Herzen, die sich lieben, ^C
^{G7} trennen Grenzen nicht und Ozean. ^C

The musical score is written in G major and 4/4 time. It consists of five staves of music with lyrics underneath. The first staff begins with a repeat sign. The second staff has a first ending bracket. The third staff has a second ending bracket. The fourth staff has a first ending bracket. The fifth staff has a second ending bracket. Chord symbols are placed above the notes.

Blau - e Nacht, o blau - e Nacht am Ha - fen, — in der Fer - ne rau - schen Meer und
 Wind. — Und die Schif - fe lie - gen still und schla - fen, — die von weit, weit |
 her - ge - kom - men sind. — Doch im Zwie - licht ei - ner Boots - la - ter - ne — ste - hen
 zwei und fin - den nicht nach Haus. — Und sie flüs - tert: Lieb - ster, ach wie ger - ne —
 führ' ich mor - gen mit aufs Meer hi - naus. — A - ber an. —

Words and Music by Jenny Lou Carson
 © 1944 Acuff Rose Music Incorporated, USA.
 Acuff Rose Music Limited, London W1. Used by Permission of Music Sales Limited.
 All Rights Reserved. International Copyright Secured.

DAS IST DIE LIEBE DER MATROSEN

J	106	Polka
---	-----	-------

1. Ahoi! Die Welt ist schön und muß sich immer dreh'n,

da woll'n wir mal ein Ding dreh'n!

Jawoll, Herr Kapitän! Jawoll, Herr Kapitän!

Was nützt uns sonst die Kraft! Blut ist kein Himbeersaft!

Die Sache wird schon schief geh'n!

Jawoll, Herr Kapitän! Jawoll, Herr Kapitän!

Und hast du eine Fee, dann schreib' ihr: Schatz, ade!

Ich muß mal eben rüber zum Titicacasee!

Ref.: Das ist die Liebe der Matrosen!

Auf die Dauer, lieber Schatz, ist mein Herz kein Ankerplatz!

Es blüh'n an allen Küsten Rosen, und für jede gibt es tausendfach Ersatz!

Man kann so süß im Hafen schlafen, doch heißt es bald auf Wiederseh'n!

Das ist die Liebe der Matrosen von dem kleinsten und gemeinsten Mann

bis rauf zum Kapitän! Nachts um zehn!

2. Von Kapstadt bis Athen, da gibt es was zu seh'n,

wofür ist man denn Seemann? Jawoll, Herr Kapitän! Jawoll, Herr Kapitän!

Wie schön ist es zu Haus, doch halten wir's nicht aus!

Woanders ist es auch schön! Jawoll, Herr Kapitän! Jawoll, Herr Kapitän!

Wenn dich die Tränen rühr'n, dann schwör's mit tausend Schwür'n:

Ich muß mal am Äquator die Linie frisch lackier'n!

A - hoi! Die Welt ist schön und muß sich im - mer dreh'n, da
 nützt uns sonst die Kraft! Blut ist kein Him - beer - saft! Die

woll'n wir mal ein Ding dreh'n! Ja - woll, Herr Ka - pi - tän! Ja -
 Sa - che wird schon schief gehn!

woll, Herr Ka - pi - tän! Was tän! Und hast du ei - ne Fee, dann

schreib ihr: "Schatz a - de! Ich muß mal e - ben rü - ber zum Ti - ti - ca - ca -

see! Das ist die Lie - be der Ma - tro - sen! Auf die Dau - er, lie - ber

Schatz, ist mein Herz kein An - ker - platz! Es blüh'n an al - len Küs -

Ro - sen, und für Je - de gibt es tau - send fach Er - satz! - - Man kann

süß im Ha - fen schla - fen, - doch heißt es bald auf Wie - der

sehn! Das ist die Lie - be der Ma - tro - sen von dem klein - sten und g

mein - sten Mann bis rauf zum Ka - pi - tän! Nachts um zehn!

DIE GITARRE UND DAS MEER

	118	Rumba
--	-----	-------

- G/C** **D7/G7**
 1. Jimmy Brown, das war ein Seemann,
 und das Herz war ihm so schwer.
 Doch es blieben ihm zwei Freunde,
 die Gitarre und das Meer.
2. Jimmy wollt' ein Mädchen lieben, doch ein and'rer kam daher.
 Und als Trost sind ihm geblieben die Gitarre und das Meer.
 Ref.: **G/C** **D/G** **G/C**
 Juanita hieß das Mädchen aus der großen fernen Welt.
 Und so nennt er die Gitarre, die er in den Armen hält.
3. Ob am Kay von Casablanca, ob am Kap von Salvador
 singt er leis' von Juanita, deren Liebe er verlor.
4. Jimmy wollt' kein and'res Mädchen, doch sein Leben war nie leer,
 denn es blieben ihm zwei Freunde, die Gitarre und das Meer.

The musical score consists of seven staves of music in treble clef, 4/4 time. The lyrics are written below the notes. Chords are indicated by letters above the staff: C, G7, and C. The lyrics are as follows:

Jim-my Brown, das war ein See-mann, und das Herz war ihm so schwer.
 Doch es ble-ben ihm zwei Freun-de: die Gi-tar-re und das Meer.
 Jim-my wollt' ein Mäd-chen lie-ben, doch ein and'-rer kam da-her.
 Und als Trost sind ihm ge-blei-ben die Gi-tar-re und das Meer.
 Ref.: Ju-a-ni-ta hieß das Mäd-chen aus der gro-ßen wei-ten Welt.
 und so nennt er die Gi-tar-re, die er in den Ar-men hält.

EIN SCHIFF WIRD KOMMEN

GLS S. 50

J	120	Rumba
---	-----	-------

1. Ich bin ein Mädchen von Piräus^{D7}
 und liebe den Hafen, die Schiffe und das Meer.^G
 Ich lieb' das Lachen der Matrosen und Küsse,^{D7}
 die schmecken nach See, nach Salz und Teer.^G
 Mich lockt der Zauber von Piräus,^{D7}
 drum stehe ich Abend für Abend hier am Kai^G
 und warte auf die fremden Schiffe^{D7}
 aus Hongkong, aus Java, aus Chile und Shanghai.^G

Ref.: Ein Schiff wird kommen, und das bringt mir den einen,^{G a D G D7}
 den ich so lieb' wie keinen, und der mich glücklich macht.^{a D7 G}
 Ein Schiff wird kommen und meinen Traum erfüllen^{G a D G D7}
 und meine Sehnsucht stillen, die Sehnsucht mancher Nacht.^{a D7 G}

2. Ich bin ein Mädchen von Piräus, und wenn eines Tages
 mein Herz ich mal verlier',
 dann muß es einer sein vom Hafen,
 nur so einen Burschen wünsch' ich mir.
 Und später stehen meine Kinder
 dann Abend für Abend genau wie ich am Kai
 und warten auf die fremden Schiffe
 aus Hongkong, aus Java, aus Chile und Shanghai.

G D⁷

Ich bin ein Mäd- chen von Py- rä- us und lie- be den
rä- us, drum ste- he ich

G

Ha- fen, die Schif- fe und das Meer. Ich lieb das La- chen der Ma-
A- bend für A- bend hier am Kai und war- te auf die frem- den

D⁷ G

tro- sen und Kü- se, die schmek- ken nach See, nach Salz und Teer.
Schif- fe aus Hong- kong, aus Ja- va, aus Chi- le und Shang- hai.

1. 2. G a D G

Mich lockt der Zau- ber von Pi- Ein Schiff wird kom- men,
kom- men

D⁷ a

und das bringt mir den Ei- nen, den ich so lieb' wie kei- nen,
und mei- nen Traum er- fül- len und mei- ne Sehn- sucht stil- len,

D⁷ 1. G 2. G a

und der mich glück- lich macht. Ein Schiff wird
die Sehn- sucht man- cher Nacht.

Originaltext und Musik: B. Towne / M. Hadjidakis
© 1960 EMI Catalogue Partnership, EMI Unart Catalog Inc. Llee Corp, USA
Worldwide print rights controlled by Warner Bros. Publications Inc/IMP Ltd.

Ein Schiff wird kommen

F

C7

F

Ich bin ein Mädchen aus Piräus und liebe den Hafen, die Schiffe und das Meer.

F

C7

F

Ich lieb' das Lachen der Matrosen, ich lieb' jeden Kuß, der nach Salz schmeckt und nach Teer.

F

C7

F

Wie alle Mädchen in Piräus, so stehe ich Abend für Abend hier am Kai,

F

C7

F

und warte auf die fremden Schiffe aus Hongkong, aus Java, aus Chile und Shanghai.

F

C7

Refrain: Ein Schiff wird kommen, und das bringt mir den Einen,

B

C7

F

den ich so lieb' wie Keinen, und der mich glücklich macht

F

C7

Ein Schiff wird kommen, und meinen Traum erfüllen

C7

B

C7

F

und meine Sehnsucht stillen, die Sehnsucht mancher Nacht.

Eine Seefahrt, die ist lustig

Altes Schifferlied

Bearb.: Willi Nagel

Beschwingt

1. Ei - ne See - fahrt, die ist lu - stig, ei - ne See - fahrt, die ist
 2. In der Lin - ken ei - nen Teer - pott, in der Rech - ten ei - nen
 3. Und der Koch in der Kom - bü - se, die - ses zent - ner - schwe - re
 4. Und die Mö - wen frisch und mun - ter, sie er - fül - len ih - ren

f *mf*

G G^o G7 C G7

schön, ja da kann man man - che Leu - te an der Re - ling spuk - ken sehn.
 Twist, und 'ne rech - te gro - ße Schnau - ze, fer - tig ist der Ma - schi - nist. 1. - 4. Hol - la -
 Schwein, kocht uns al - le Ta - ge Pam - pe, U - schi, U - schi wie ge - mein.
 Zweck, und sie spuk - ken froh und mun - ter auf das frisch - ge - wasch - 'ne Deck.

C C^o G7 C F C G7

hi, hol - la - ho, hol - la - hi - a, hi - a,

C G7

1. hi - a, hol - la - ho! Hol - la - hi - a, hol - la - ho!

2. In der
 3. Und der
 4. Und die

C G7 C G7 C

Fine

D. S. al *Fine*

HEIMATLOS

1. Heimatlos sind viele auf der Welt, heimatlos und einsam wie ich.
 Überall verdiene ich mein Geld, doch es wartet keiner auf mich!
 Keine Freunde, keine Liebe, keiner denkt an mich das ganze Jahr!
 Keine Freunde, keine Liebe, wie es früher, früher einmal war.
 Hm ----- Hm ----- Hm -----

2. Ruhelos ziehe ich von Ort zu Ort, ruhelos wie Wolken und Wind.
 Überall such ich ein liebes Wort, such ich Menschen, die gut zu mir sind.
 Ein paar Freunde, eine Liebe, daran denke ich das ganze Jahr,
 ein paar Freunde, eine Liebe, wie es früher, früher einmal war.
 Hm ----- Hm ----- Hm -----

3. Hoffnungslos ist keiner auf der Welt, einmal kommt für jeden die Zeit.
 und ich weiß, ich weiß, das Schicksal hält auch für mich noch einmal bereit:
 Ein paar Freunde, eine Liebe! Daran denke ich das ganze Jahr,
 ein paar Freunde, eine Liebe, wie es früher, früher einmal war.
 Ein paar Freunde, eine Liebe, ein Zuhause, ein Glück!

Hei-mat- los sind vie- le auf der Welt, hei- mat- los und
 ein- sam wie ich. Ü- ber- all ver- die- ne ich mein Geld,
 doch es war- tet kei- ner auf mich. Kei - ne Freun- de,
 kei - ne Lie- be, kei- ner denkt an mich das gan- ze Jahr,
 kei - ne Freun- de, kei - ne Lie- be, wie es frü- her,
 frü- her ein- mal war. Hm _ hm_ usw. (summen)
 1. F 2. F
 2. Ru- he- ... Glück!

♩ = 100 Beguine

Text und Musik: Lothar Olias © Esplanade

Junge, komm bald wieder

Langsamer Walzer

Text:
Walter Rothenburg

Musik:
Lotar Olias
Bearb.: Willi Nagel

Valse lento **Refrain**

mf

G G+ G6 G+ G

Jun - ge, komm' bald wie - der, bald

wie - der nach Haus, Jun - ge, fahr' nie wie - der, nie wie - der hin - aus.

D G

Ich mach' mir Sor - gen, Sor - gen um dich. Denk' auch an

C D7 C G D7

mor - gen, denk' auch an mich. Jun - ge, komm' bald wie - der, bald

D Em7 D7 G

wie - der nach Haus. Jun - ge, fahr' nie wie - der, nie wie - der hin - aus. 1. Ich
2. Wo -

D G

Fine

Verse

1. weiß noch wie die er - ste Fahrt ver - lief, ich schlich mich heim - lich fort, als Mut - ter schief. Als
2. hin die See - fahrt mich im Le - ben trieb, ich weiß noch heu - te, was mir Mut - ter schrieb. In

G G+

1. sie er - wach - te, war ich auf dem Meer. _____ Im
2. je - dem Ha - fen kam ein Brief dem an Bord, _____ und

C G D+ Dm E7

1. er - sten Brief stand: „Komm doch bald wie - der her!“ _____
2. im - mer schrieb sie: „Bleib nicht so lan - ge fort!“ _____

A7 Am7 D7

3 x D. S. dann *Fine*

La Paloma (Tango)

[Komponist]

Klavier

Alt-Sax.

Detailed description: This system contains the first five measures of the piece. The piano part (Klavier) is written in a grand staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The alto saxophone part (Alt-Sax.) is written in a single staff with a treble clef and a key signature of two sharps (D major). Both parts are in 2/4 time. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the left hand and a melodic line in the right hand. The saxophone part is mostly silent, with a few notes appearing in the final measure.

Kl.

A. Sax.

Detailed description: This system contains measures 6 through 12. The piano part (Kl.) continues with its accompaniment and melodic line. The alto saxophone part (A. Sax.) begins to play a melodic line in measure 6, mirroring the piano's melody. The notation includes various note values and rests, with a repeat sign in measure 12.

Kl.

A. Sax.

Detailed description: This system contains measures 13 through 19. The piano part (Kl.) continues with its accompaniment and melodic line. The alto saxophone part (A. Sax.) continues its melodic line. The notation includes various note values and rests, with a repeat sign in measure 19.

La Paloma (Tango)

20

Kl.

A. Sax.

27

Kl.

A. Sax.

34

Kl.

A. Sax.

La Paloma (Tango)

41

Kl.

A. Sax.

47

Kl.

A. Sax.

53

Kl.

A. Sax.

La Paloma (Tango)

59

Kl.

8

59

A. Sax.

66

Kl.

8

66

A. Sax.

La Paloma

F C7
Ein Wind weht von Süd und zieht mich hinaus auf See,
C7 F
mein Kind, sei nicht traurig, tut auch der Abschied weh.
F C7
Mein Herz geht an Bord und fort muß die Reise gehn,
C7 F
dein Schmerz wird vergehn und schön wird das Wiedersehn.

F C7
2. Mich trägt die Sehnsucht fort in die blaue Ferne,
C7 F
unter mir Meer und über mir Nacht und Sterne.
F C7
Vor mir die Welt, so treibt mich der Wind des Lebens,
C7 F
wein' nicht, mein Kind, die Tränen, die sind vergebens.

F C7
3. Auf, Matrosen, ohé, einmal muß es vorbei sein,
C7 F
nur Erinnerung an Stunden der Liebe bleibt noch an Land zurück
F C7
Seemanns Braut ist die See, und nur ihr kann er treu sein,
C7
wenn der Sturmwind sein Lied singt, dann winkt mir
F
der großen Freiheit Glück.

Mary Ann

dm dm

1. Mit 14 Jahren fing er als Schiffsjunge an,

dm dm

Er war der Jüngste doch er war schon ein Mann

dm gm

Ein Mann wie ein Baum und stark wie ein Bär,

A7 A7 dm

So fuhr er das erste Mal über das Meer

Refrain:

dm dm

Sie hieß Mary- Ann und war sein Schiff

dm dm

Er hielt ihr die Treue was keiner begriff

dm gm

Es gab so viele Schiffe so schön und groß

dm A7 dm

Die Mary- Ann aber ließ ihn nicht los

2. Als Seemann hatte er seine 18 Karat
Und nach der dritten Reise war er schon Maat
Und jeder Kapitän war hinter ihm her
Doch fiel ihm das Wechseln so furchtbar schwer.

Refrain...

3. Und als er eines Tag`s erster Steuermann war
Da liebte er ein Mädchen mit strohblondem Haar
Er gab ihr sein Herz doch sie war ihm nicht treu
So fuhr er bald wieder zur See. Ahoi !

Refrain...

4. Nach jeder Reise schwur er jetzt mustre ich ab
Er schwur`s als Kapitän doch sie wurde sein Grab
Die Mary-Ann sank am 19. Mai
Bei einem Orkan vor der Hudson Bay.

Mit vier-zehn Jah-ren fing er als Schiffs-jun-ge an.

war der Jüng-ste, a-ber er war schon ein Mann! Ein Mann wie ein Bär

stark wie ein Bär! So fuhr er das er-ste Mal ü-bers Meer Ref.: Sie

Ma-ry-Ann und war sein Schiff! Er hielt ihr die Treu-e,

kei-ner be-griff. Es gab so vie-le Schif-fe, so schön und groß,

Ma - ry - Ann a-ber ließ ihn nicht los.

Ma - ry - Ann a-ber ließ ihn nicht los.

Originaltext und Musik: Merle Travis - Deutscher Text: Peter Mösser
© Mit freundlicher Genehmigung CONNELLY MUSIKVERLAG DR. HA
Hamburg

My Bonnie Is Over The Ocean

Seemannslied

Barb.: Willi Nagel

Moderato

1. My Bon - nie is o - ver the o - cean, — My
 2. Oh! blow, ye winds, o - ver the o - cean, — And
 3. Last night as I lay on my pil - low, — Last
 4. The winds have blown o - ver the o - cean, — The

mf

G D7 G G C G

1. Bon - nie is o - ver the sea; — My Bon - nie is o - ver the o - cean, — Oh!
 2. blow, ye winds, o - ver the sea; — Oh! blow, ye winds, o - ver the o - cean, — And
 3. night as I lay on my bed; — Last night as I lay on my pil - low, — I
 4. winds have blown o - ver the sea; — The winds have blown o - ver the o - cean, — And

G A7 D7 G C G Dm6 E7

1. Bring back my Bon-nie to me. — Bring back, bring back, oh bring back my Bon-nie to
 2. bring back my Bon-nie to me. — Bring back, bring back, oh bring back my Bon-nie to
 3. dream'd that my Bon-nie was dead. — Bring back, bring back, oh bring back my Bon-nie to
 4. brought back my Bon-nie to me. — Bring back, bring back, oh bring back my Bon-nie to

A7 D7 G G C Am7 D7 D7 Am7 D7

1. 4. me, to me, Bring back, bring back, Oh! Bring back my Bon-nie to me. — Oh

G D7 G G C Am7 D7 D7 Am7 D7 G

Fine

Schön ist die Liebe im Hafen

Walzerlied

Text:
Hanns Schachner

Musik:
Karl Bazant
Bearb.: Willi Nagel

Schunkel-Walzer

1. Mä - - del,
2. Mä - - del,
3. Mä - - del,

f *mf*

G7 C C

1. kannst du küs - - sen? Dann gib' heu - - te
2. kannst du lie - - ben? Dann Dann nimm dich - - in
3. kannst du treu sein? Nimm dein Herz in

1. acht! Weil wir die Flag - ge bald his - -
2. acht! Weil wir Ma - tro - sen oft sie - -
3. acht! Sollt' es schon mor - gen vor - bei

1. sen; dann geht's an Land heu - te Nacht!
2. gen, schnell - ler als du es ge - dacht!
3. sein, den - ke zu - rück an die Nacht!

D7 G7

1. Was ich lang er - seh - - ne, seh' ich
 2. Wenn wir a - bends schon - - keln, dann wird
 3. Un - - ser Wie - der - se - - hen fei - ern

C

1. nun vor mir. Hörst du dann ei - ne Si -
 2. es fa - mos. Wenn wir im Dun - keln dann
 3. wir im März; dann will vor An - ker ich

F C F

1. re - - ne, Mä - del, dann gilt sie nur dir!
 2. mun - - keln, geht es so rich - tig man los!
 3. ge - - hen an dei - nem bren - nen - den Herz!

C G7 C

2. Mä - del, dann gilt sie nur dir!
 geht es so rich - tig man los!
 an dei - nem bren - nen - den Herz!

C7 G7 C

SEEMANN

(deine Heimat ist das Meer)

Foxtrot

Text: Fini Busch

Musik: Werner Scharfenberger
Klavierbearbeitung: Henry Mayer

Moderato

Piano introduction in C major, 4/4 time. The right hand features a series of chords and a melodic line, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment. Dynamics range from *f* to *p*. Chords include C and C7.

5

1. See - mann laß das Träu - men, denk' nicht
2. See - mann, laß das Träu - men, den - ke

Vocal melody and piano accompaniment for the first system. The piano part includes chords C, C7, and F. Dynamics include *mf*.

10

— an zu - haus. See - mann, Wind und
— nicht an mich. See - mann, denn die

Vocal melody and piano accompaniment for the second system. The piano part includes chords C and C7. Dynamics include *mf*.

15

Wel - len, ru - fen dich hin - aus:
Frem - de, war - tet schon auf dich:

Vocal melody and piano accompaniment for the third system. The piano part includes chords F, C, and G7. Dynamics include *mf*.

Dei - ne Hei - mat ist das Meer. dei - ne Freun - de sind die Ster - ne

f

24
ü - ber Ri - o und Shang - hai, ü - ber Ba - li und Ha - wai

mf

28
Dei - ne Lie - be ist dein Schiff, dei - ne Schn - sucht ist die Fer - ne

f

32
und nur ih - nen bist du treu ein Le - ben - lang.

mf

1.

36
lang.

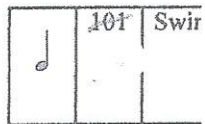
p

rit.

SEEMANN, DEINE HEIMAT IST DAS MEER

GLS S. 4

1. Seemann, laß das Träumen, denk' nicht an zu Haus.
 Seemann, Wind und Wellen rufen dich hinaus.



Ref.: Deine Heimat ist das Meer, deine Freunde sind die Sterne,
 über Rio und Shanghai, über Bali und Hawaii.
 Deine Liebe ist dein Schiff, deine Sehnsucht ist die Ferne,
 und nur ihnen bist du treu, ein Leben lang.

2. Seemann, laß das Träumen, denke nicht an mich.
 Seemann, denn die Fremde wartet schon auf dich.

The musical score is written in a single system with six staves. The melody is on the top staff, and the accompaniment is on the bottom five staves. The lyrics are written below the melody staff. Chord symbols (C, C7, F, G7) are placed above the notes. The lyrics are: See-mann, laß das Träu-men, denk' nicht an zu- haus. See-mann, Wind und Wei-len, ru-fen dich hin- aus: Dei-ne Hei-mat ist das Meer, dei-ne Freun-de sind die Ster-ne, ü-ber Ri-o und Shang-hai, ü-ber Ba-li und Ha-wai. Dei-ne Lie-be ist dein Schiff, dei-ne Seh-n-sucht ist die Fer-ne, und nur ih-nen bist du treu ein Le-ben lang.

UNTER FREMDEN STERNEN

GLS S. 48

87	Beat
----	------

Es kommt ein Tag, da will man in die Fremde,
dort, wo man lebt, scheint alles viel zu klein.

Es kommt der Tag, da zieht man in die Fremde
und fragt nicht lang, wie wird die Zukunft sein.

Fährt ein weißes Schiff nach Hongkong,
hab ich Sehnsucht nach der Ferne.

Aber dann in weiter Ferne hab ich Sehnsucht nach Zuhause.

Und ich sag' zu Wind und Wolken: Nehmt mich mit, ich tausche gerne
all die vielen fremden Länder gegen eine Heimfahrt aus. :/

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of ten staves of music. The lyrics are written below the notes, and guitar chords are indicated above the staff lines. The chords used are G, C, D7, G7, and a. The melody is simple and melodic, with a clear harmonic structure. The lyrics are in German and describe a longing for home and a desire to trade foreign lands for a return home.

Es kommt ein Tag da will man in die Fremde,
dort wo man lebt, scheint al - les viel zu klein. Es kommt der
Tag, da zieht man in die Frem - de und fragt nicht lang wie
wird die Zu - kunft sein. Fährt ein wei - ßes Schiff nach
Hong - kong, hab' ich Seh - sucht nach der Fer - ne,
a - ber dann in wei - ter Fer - ne hab' ich Seh - sucht nach Zu - haus.
Und ich sag zu Wind und Wol - ken:
Nehmt mich mit, ich lau - sche ger - ne all die vie - len, frem - den
Län - der ge - gen ei - ne Heim - fahrt aus. *Summen*

What Shall We Do With A Drunken Sailor

Shanty

Barb.: Willi Nagel

Allegro

mf

Dm A7 Dm Gm Dm A7

1. What shall we do with a drunk-en sai-lor,

Dm Dm

1. what shall we do with a drunk-en sai-lor, what shall we do with a

C Dm

1. drunk-en sai-lor, ear-ly in the morn-ing?

Am A7 Dm

Chorus
Hoo - ray, and up she ris - es, hoo - ray, and up she ris - es,

Dm C

hoo - ray and up she ris - es ear - ly in the morn - ing.

Dm Am A7 Dm D.C.

2. Put him in the long-boat till he's sober,
put him in the long-boat till he's sober,
put him in the long boat till he's sober,
early in the morning.

Refrain: Hooray, and up she rises, hooray and up she rises,
hooray and up she rises early in the morning.

3. Put him in the scuppers with the hose-pipe on him,
put him in the scuppers with the hose-pipe on him,
put him in the scuppers with the hose-pipe on him,
early in the morning.

Refrain: Hooray, and up she rises, hooray, and up the rises,
hooray and up she rises early in the morning.

Winde wehn

The musical score is written on three staves. The first staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). It contains the melody for the first line of the first verse. The second staff is in bass clef and contains the accompaniment for the first line of the first verse. The third staff is in bass clef and contains the melody and accompaniment for the second and third lines of the first verse. Chord symbols are placed above the notes: F, C, B, F, Gm, C7, and F.

1. Win - de wehn, Schif - fe gehn weit in frem - de Land'.

Und des Ma - tro - sen al - ler - lieb - ster

Schatz bleibt wei - nend stehn am Strand.

2. Wein doch nicht,
lieb Gesicht,
wisch die Tränen ab!
Und denk an mich und an die schöne Zeit,
bis ich dich wieder hab.

3. Silber und Gold,
Kisten voll
bring ich dann mit mir.
Ich bringe Seiden und Sammet-, Sammetzeug,
und alles schenk ich dir.

WIR LAGEN VOR MADAGASKAR

Wir lagen vor Madagaskar
Und hatten die Pest an Bord.
In den Kesseln, da faulte das Wasser,
Und täglich ging einer über Bord.

(Refrain A)

Ahoi, Kameraden, ahoi, ahoi.
Leb wohl kleines Mädels, leb wohl, leb wohl.

(Refrain B)

Ja, wenn das Schifferklavier an Bord ertönt,
Ja, da sind die Matrosen so still,
Weil ein jeder nach seiner Heimat sich sehnt,
Die er gerne einmal wiedersehen will.

(Refrain C)

Und sein kleines Mädels, das wünscht er sich her,
Das zu Haus so heiß ihn geküsst!
Und dann schaut er hinaus auf das weite Meer,
Wo fern seine Heimat ist.

Wir lagen schon vierzehn Tage,
Kein Wind in die Segel uns pfiff.
Der Durst war die größte Plage,
Dann liefen wir auf ein Riff.
Ahoi, Kameraden...

Der Langbein der war der erste,
Der soff von dem faulen Nass.
Die Pest gab ihm das Letzte,
Und wir ihm ein Seemannsgrab.
Ahoi, Kameraden...

Und endlich nach 30 Tagen,
Da kam ein Schiff in Sicht,
Jedoch es fuhr vorüber
Und sah uns Tote nicht.
Ahoi, Kameraden...

Kameraden, wann sehn wir uns wieder,
Kameraden, wann kehren wir zurück,
Und setzen zum Trunke uns nieder
Und genießen das ferne Glück.
Ahoi, Kameraden...

D

1. Wir la - gen vor Ma - da - gas - kar und

A A⁶ D

hat - ten die Pest an Bord. In den

D

Kes - seln, da faul - te das Was - ser und

A A⁶ E

täg - lich ging ei - ner ü - ber Bord. A -

E A A⁶ D

hoi. Ka-me - ra - den, a - hoi, a - hoi! Leb

D A A⁶

wohl klei - nes Mä - del, leb wohl, leb

D D⁷ G Gm

wohl! Ja, wenn das Schif - fer - kla - vier an

D F#m Hm

Bord er - tönt, ja, dann sind die Ma - tro - sen so

A A⁷ D

stll, ja, so still, weil in je - der nach sei - ner

D A

Hei - mat sich sehnt, die er ger - ne ein - mal

A⁶ D

wie - der - se - hen will.